Querelles. Jahrbuch für Frauenforschung 2000

Querelles. Jahrbuch für Frauenforschung erscheint in Verbindung mit der
Edition *Ergebnisse der Frauenforschung an der Freien Universität Berlin*

Beirat

Anke Bennholdt-Thomsen (Berlin), Renate Berger (Berlin),
Ulla Bock (Berlin), Angelika Ebrecht (Berlin), Susanne Kord (Washington),
Irmela von der Lühe (Göttingen), Anita Runge (Berlin),
Margarete Zimmermann (Berlin)

Herausgeberinnen des Bandes

Elfi Bettinger und Angelika Ebrecht

Redaktion

Anita Runge
Zentraleinrichtung zur Förderung
von Frauenstudien und Frauenforschung
Königin-Luise-Str. 34
14195 Berlin

QUERELLES

Jahrbuch für Frauenforschung 2000

Band 5

Transgressionen:
Grenzgängerinnen des moralischen Geschlechts

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Transgressionen: Grenzgängerinnen des moralischen Geschlechts /
in Verbindung mit der Edition »Ergebnisse der Frauenforschung« an der Universität Berlin,
hrsg. von Elfi Bettinger und Angelika Ebrecht. – Stuttgart : Weimar : Metzler, 2000

(*Querelles*; Bd. 5. 2000)

ISBN 978-3-476-01755-0

ISBN 978-3-476-01716-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-01716-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2000 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst
Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2000

EDITORIAL

Mit *QUERELLES* als Titel dieses Jahrbuchs für Frauenforschung stellen wir uns in die Tradition der europäischen Frauen- und Geschlechtergeschichte. Die *Querelle des Femmes* des 15. bis 18. Jahrhunderts war geprägt von leidenschaftlichen Debatten über Geschlechterverhältnisse, die von Männern *und* Frauen geführt wurden, zum Teil gegeneinander, zum Teil miteinander, stets jedoch mit Witz, Verve, Temperament. An diese Tradition wollen wir anknüpfen, indem wir mit *QUERELLES* einen Ort der Streitkultur im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung und einen Ort des intellektuellen Austauschs zwischen den Geschlechtern schaffen.

Das Wort *Querelle* wie auch seine englischen, spanischen und italienischen Entsprechungen *Quarrellquerela* verweisen auf Streit, Auseinandersetzung, Kontroverse. Wir verstehen *QUERELLES* allerdings nicht als Forum für kleinliche Querelen, sondern für einen ebenso generösen wie anregenden Dialog zwischen den Angehörigen verschiedener Disziplinen sowie für eine Konfrontation konträrer Positionen. Bei aller gebotenen theoretischen Reflektiertheit ist die Absage an jede Form von Dogmatismus zugunsten einer lebendigen Vielstimmigkeit und Vielfalt der Ansätze, der Fragestellungen und Methoden unser vorrangiges Anliegen.

Wir knüpfen mit *QUERELLES* bewußt an die Tradition der Aufklärung an, die wir zwar in ihrer epochalen Bestimmtheit, vor allem aber als einen über die Epochengrenzen weit hinausweisenden, unabgeschlossenen Prozeß begreifen. Aufklärung als ein Phänomen der *longue durée* erscheint uns – gegen alle modischen Diskurse vom Ende des Subjekts und der Geschichte – als ein fortdauerndes und vielfach uneingelöstes Programm der Selbsterkenntnis von Frauen, der Reflexion über die Geschlechterverhältnisse und damit des theoretischen und praktischen Ringens um die Verwirklichung der Aufklärungspostulate. Die Anfänge, Brüche und Rückschläge innerhalb dieses Prozesses sind in den einzelnen nationalen Kulturen zweifellos unterschiedlich zu datieren und zu interpretieren: Die vergleichende Analyse des je spezifischen Prozesses der Aufklärung in einzelnen Ländern ist somit notwendiger und integraler Bestandteil unserer Arbeit mit und an der Tradition.

QUERELLES wird in Verbindung mit der Edition *Ergebnisse der Frauenforschung an der Freien Universität Berlin*, einem Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, herausgegeben und stellt eine Ergänzung zu den in dieser interdisziplinären Reihe versammelten monographischen Arbeiten dar.

QUERELLES erscheint jährlich. Die Beiträge jedes Einzelbandes sind um einen thematischen Schwerpunkt gruppiert, dessen Konzipierung jeweils wechselnden Herausgeberinnen und Herausgebern obliegt. Neben Aufsätzen gibt es einen Besprechungsteil sowie, unter der Rubrik *Fundstücke*, die Edition bislang unveröffentlichter kürzerer Quellentexte. Vorgesehen ist ferner, unter der Rubrik *Forum*, kontroverse Beiträge zu aktuellen Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung zu veröffentlichen.

In Vorbereitung:

Band VI (2001): Biographisches Erzählen (Hg. von Irmela von der Lühe und Anita Runge)

Band VII (2002): Gender und Emotionalität (Hg. von Ingrid Kasten, Gesa Stedman und Margarete Zimmermann).

Wir bitten Interessentinnen und Interessenten, sich mit Vorschlägen für Einzelbeiträge oder Themenschwerpunkte für spätere Hefte an die Redaktion zu wenden.

INHALT

Angelika Ebrecht, Elfi Bettinger: Einleitungssessay	9
---	---

Aufsätze

Transgression und Medialität

Judith Butler: Lanas ›Imitation‹: Melodramatische Wiederholung und das Performativ des Geschlechts	29
Elfriede Löchel und Elke Rövekamp: Animalisch versus artifiziell: Deutungen des Destruktiven in einer Diskussion über den Film <i>Nikita</i> . . .	50
Elke Rövekamp: »... guilty of the strongest transgression«. Urszenenphantasien im Horrorfilm am Beispiel von <i>Alien</i>	75

Transgression und psychokulturelle Umwertungen

Brunhilde Wehinger: Dramatische Bewegung – zum Stillstand gebracht. Zur Rezeption der Bildhauerin Camille Claudel	95
Helga Quadflieg: Kleine Fluchten: Isabella Bird und ihre Reisen nach Amerika .	110

Transgression und Sexualität

Marina Warner: »Zur unersättlichen Gier weiblicher Ungeheuer«	125
Hans Richard Brittnacher: Goldenes Herz, vergiftetes Geschlecht. Verfemung und Verklärung der Hure in Kunst und Literatur	147
Brigitte Kerchner: Die Sexualverbrecherin. Die paradoxe Konstruktion weiblicher Tätertypen in der historischen Kriminalpsychologie	169

Transgression und rechtliche Norm

Carmen Gransee: ›Weiblichkeit‹ im Spannungsfeld von Anpassung, Aufbegehren und ›sozialem Tod‹. Einige sozialpsychologische Thesen zur Rezeption eines Kriminalfalles	199
Sabine Berghahn: Die Lehrerin mit dem Kopftuch. Oder: Wieviel weibliche Devianz vertragen Schülerinnen, Schulbürokratie und die deutsche Öffentlichkeit?	214

Fundstücke

Hania Siebenpfeiffer: Darstellung weiblicher Delinquenz in der <i>Gartenlaube</i> . . .	231
Garthine Walker: Widernatürliche Mütter? Die Tötung neugeborener Kinder und das englische Gesetz im siebzehnten Jahrhundert	255

Karsten Uhl: Die Heilige als Sexualverbrecherin. Die Kriminologie schreibt Charlotte Corday in ihren Diskurs ein	264
Klaus Laermann: Hannah Snell – <i>Pamela</i> in Uniform	271

Forum

Grenzerweiterung als feministisches Lebensprinzip? Ein Interview mit der Literaturwissenschaftlerin und Krimiautorin Carolyn Heilbrun alias Amanda Cross	279
--	-----

Rezensionen

Ankündigung der neuen Online-Rezensionszeitschrift <i>Querelles-net.de</i>	303
--	-----

<i>Zu den Autorinnen und Autoren dieses Bandes</i>	305
--	-----